

„Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!“



Bild 1: So sehn Sieger aus: Von links: Trainer Gerd Spies, Nicole Wagner, Lisa Buttler, Franziska Sieß, Johanna Munding, Julia Brunner, Ellena Kölbl, Anna Rank, Rebecca Rester.

Das war an Dramatik nicht mehr zu überbieten! Beim „Finale dahoam“, dem Landesfinale Volleyball für Schulmannschaften, das erstmals in der Schwandorfer Oberpfalzhalle ausgetragen wurde, gewannen die Mädchen des Schwandorfer CFG-Gymnasiums hauchdünn im Tiebreak mit 15:13 und fahren somit zum Bundesfinale nach Berlin.

Es war eine emotionale Achterbahn-Fahrt, dieses Finale gegen den Südbayern-Meister, dem Team vom Gymnasium Unterschleißheim mit seinen zwei herausragenden Jugend-Nationalspielerinnen. Das Team von Trainer Gerd Spies startete dank einer Aufschlagserie von Zuspielerin Julia Brunner gleich hervorragend ins Match, gewann auch Satz eins nach deutlichem Vorsprung noch klar mit 25:18. Doch was sich schon gegen Ende des ersten Satzes andeutete, die beiden gegnerischen Ausnahmespielerinnen waren jetzt warmgespielt. Weder die starken Aufschläge noch die Angriffe der beiden Außenangreiferinnen, die in der dritten Liga beim SV Lohhof spielen, waren in den Griff zu kriegen. Eine furiose Aufholjagd reichte nicht mehr, mit 26:28 ging Satz zwei an das Team aus Unterschleißheim. Im dritten Satz fingen sich dann die Mädchen um Spielführerin Rebecca Rester wieder, ihre Taktik, besonders über die Mitte durch die an diesem Tag nervenstarken Mittelangreiferinnen Franziska Sieß und Johanna Munding zu punkten, ging wieder besser auf. Hinzu kamen die starken Float-Aufschläge besonders von Außenangreiferin Lisa Buttler und Diagonalspielerin Anna Rank, Schwandorf zog durch ein 25:21 auf eine 2:1-Satzführung davon. Das Auf und Ab ging in Satz vier weiter, wieder wackelte die Annahme bei den wuchtigen Aufschlägen es Gegners, wieder reichte die Blockhöhe des öfteren nicht gegen die „baumlangen“ Auswahlspielerinnen, mit 25:21 glich Unterschleißheim aus. Der Tiebreak sollte dann eine Nervenschlacht werden, mit dem besseren Ende für Schwandorfer. Nach dem gewonnenen Matchball zum 15:13 lagen sich die CFG-Schülerinnen, gefeiert von den vielen Zuschauern, jubelnd in den Armen, so manche Glücksträne dabei vergießend.



Die jungen Mädchen, die ja allesamt beim VC Schwandorf in der ersten Damenmannschaft spielen und da gerade den Aufstieg in die Landesliga feierten, hatten aber am Ende auch den Sieg verdient, denn sie trumpften mit ihrer mannschaftlichen Geschlossenheit. Zum zweiten Mal in der Geschichte des Schwandorfer CFG-Gymnasiums nach 2010 hat nun ein Volleyball-Team das Ticket nach Berlin geholt. Die Arbeit von Sportlehrerin Thea Spies und Trainer Gerd Spies im Volleyball-Stützpunkt mit dem VC Schwandorf hat sich bezahlt gemacht.